

Proskurow beigesetzt.-In einem Abteilungsappell hier nahm der Kommandeur ehrend von ihm Abschied.-

Kriegsverdienstkreuze in die Batterie.

Kalter, klarer Tag voll Papierkrieg und Regierungsmaßnahmen. Ein stiller Abend steht hoffentlich bevor.

Briefeschreiben an viele Liebe und weniger Liebe. Wie ist man doch an die Konvention gebunden, an diese Zuchteinrichtung.

13. I.

Abends doch noch einen Doppelkopf mit Plöger, Friede und Bertsch. Letzterer so blau, daß er nicht zu Ende spielen konnte.

Früh überreichte der Kommandeur das EK I an Uffz. Müller, freut mich sehr, und an Ogfr. Neubert das EK II. Außerdem kam es noch für Ogfr. Ehrenberg, einem tapferen Kerl, der schwerverwundet im Lazarett liegt.

14. I.

Diese Tag sind wie ein Wunder. Hätte ich die Sorge um die Batterie nicht, ich wüßte nichts vom Krieg. Man lebt seinen Tag, erledigt Papierkram, macht Besuche, lädt ein zu Rotwein und Doppelkopf, beschwingte, feine Musik bis Mitternacht.-Morgen schon kann ein Befehl an die Zeit gemahnen und alles zerreißen. Dafür sind wir ja auch da.

Der Doktor ist Stabsarzt geworden. Als solcher gibt er mir gleich die erste Fleckfieberspritze.- Das nennt man so Auffrischung: Ich muß vier Zugmaschinen mit Mannschaften und 1 Offizier der Rgts.-Mun. Kol. zur Verfügung stellen.

Fern hört man auch hier schon den Gefechtslärm. Da wird unseres Bleibens nicht mehr lange sein.

16. I.

Unteroffiziersabend. Erst Kälte und Steifheit, dann Schweinereien, schließlich Angetrunkenheit und Streit. Da mache ich kurz Schluß. Sie sind betroffen und ziehen mit langen Gesichtern ab.

Sonntag ist. Ein kalter, klarer Wintertag.

17. I.

Der Stabsarzt, neu befördert, hat Geburtstag. Kleine Gratulationscour. Abends Doppelkopf, das Spiel der Nebeltruppe, mit ihm, Olt. Frindt, Lt. Volz bei mir.

Ich bin in Disziplinarsachen zum Regimentskommandeur befohlen, offenbar um wieder einen Anschuß zu beziehen.

Bialyrekaw, 18. I. 44

Frühmorgens Abfahrt in meinem letzten PKW, Die Kupplung wird mit einem Schnürchen herausgezogen, Spritzzufuhr aus Ersatzkanister mittels Schlauch. Regiment lange gesucht in Ulanow, Monzowka, Salnica, gefunden weit rückwärts in Chmielnik.

Ich habe mich lächerlich gemacht, war unkonsequent, habe zu milde bestraft, während andere anständig eingetunkt werden, Major Commichau hat schon gesagt, im Einsatz wäre ich als Führer tadellos, jedoch kein Disziplinarvorgesetzter, jetzt wieder so eine Schweinerei. Wenn das Kriegsgericht nach genauer Prüfung der Fälle 10-14 Tage geschärften Arrest für angemessen hält, kann ich nicht mit 5 Tagen bestrafen. Ich habe keine Ahnung, wie man die Disziplinarbefugnis handhabt. Wenn das nicht besser wird, bleibe ich nicht Batterie-Chef.-Dies und einiges andere sagte mir der Rgts. Kdr. in Variationen und ohne solche mindestens 6mal.- Einwände gelten nicht. Ein Gespräch über der Dingen kann man mit ihm nicht führen. Dazu hat er zuviel Komplexe und ist er selbst